



Änderung der Klassenbestimmung SPLASH und FLASH - Vorschläge vom 02.03.2005 -

Übersetzung, geänderte Photos (©SKOG) vom 30.04.2005

Basis Originaltext und -photos (©SCIA, Roel Wester B.V.) der SCIA vom 02.03.2005

Einführung

Der Vorstand, das technische Komitee und Roel Wester BV haben SPLASH und FLASH daraufhin überprüft, welche Änderung notwendig sind, um das Boot technisch und wirtschaftlich auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Die dringende Änderung betraf den Baum-Niederhalter. Ein erster Vorschlag wurde auf der Vaarwelkom in Grouw vorgestellt. Er fand bei den Seglern grossen Anklang, aber Roel Wester war damit nicht zufrieden und machte weitere Verbesserungen. Das Ergebnis ist ein verbesserter und bezahlbarer Niederhalter.

Die zweite Änderung betrifft die Kontrolle des Unterlieks bei der SPLASH. Bisher wurde das durch einen Strecker vorne beeinflusst, durch eine simple Umkehr ist jetzt eine verbesserte Kontrolle des Segelprofils möglich. Die gleiche Änderung erfolgt bei der FLASH.

Die dritte Änderung betrifft den Rutscher am Schothorn des Unterlieks der SPLASH. Dies wird jetzt so verändert wie bei der FLASH und wie es dort schon seit Jahren erfolgreich benutzt wird. Gleichzeitig wird die Regel F.6.2.e der Klassenbestimmungen so geändert, dass jetzt die Benutzung eines festen Blocks am Cunningham erlaubt ist.

Wenn Sie die Vorschläge sorgfältig lesen, werden Sie sehen, dass sie eine Verbesserung für das Boot darstellen. Insbesondere den neue Baum-Niederhalter macht das Handling des Bootes für junge Segler einfacher.

Nach der Überprüfung dieser Änderungen durch die Nationalen Klassenvereinigungen werden diese Änderungen der International Sailing Federation (ISAF) zwecks Zustimmung vorgelegt. In zwei Monaten können wir mit dem geänderten Equipment segeln.

Wir hoffen, alle in der nördlichen Hemisphäre freuen sich auf die neue Saison und für alle auf der Südhalbkugel, erinnert Euch an die letzte Saison, sie ist noch nicht lange her.
Happy sailing.

Das technische Komitee der SCIA



1.0 Der neue Baum-Niederhalter

- 1.1 Nach den kürzlich erfolgten Tests in den Niederlanden und in Neuseeland wurden weitere Verbesserungen gemacht. Diese beinhalten einen wirkungsvolleren Niederhalter mit kleineren Durchmessern der Taue und einer relativ zum Deck hochgesetzten Klemme.



- 1.2 Das Niederhalter-Tau besteht aus einem Stück drei Millimeter rechkarmem Tauwerks mit einem einen Meter langen Stück Tauwerk aus sechs Millimeter Polyester und einer Handschlaufe am Ende.

- 1.3 Der obere Block ist ein Doppelblock mit Hundsfott.



1.4 Der untere Block ist speziell für SPLASH & FLASH angefertigt. Es ist ein Drei-Scheiben-Block mit Wirbelschäkel und Klemme. Die Klemme kann auf oder unter der Basispalte aus rostfreiem Stahl montiert werden.



1.5 Die Bestellnummern sind RWO S714 RW für den Block mit der Klemme und RWO R5112 RW für den oberen Block.

1.6 Die Übersetzung des Niederhalter-Flaschenzugs wird durch eine zusätzliche Rolle (drei statt zwei) vergrößert.

1.7 Es wird ein grösserer Wirbelschäkel eingesetzt.

1.8 Ein Stück hochelastisches Gummiseil (vier Millimeter Durchmesser und 600 Millimeter Länge) ermöglicht es, den Block aufrecht zu halten, wenn er nicht unter Spannung steht. Das Gummiseil ist in den zwei kleinen Löchern des Lümmelbeschlags befestigt.



2.0 Änderungen im SPLASH-Segel

2.1 Zur Zeit ist ein Rutscher am Schothorn des Segels angebracht.



2.2 Es wird vorgeschlagen, das selbe wie bei der FLASH zu benutzen (Anmerkung SKOG: eingenähtes Tau ist bis zum Ende des Unterlieks durchgängig, Rutscher entfällt)





2.3 Es wird ebenso vorgeschlagen, die Anordnung des Streckers für das Cunninghamhole zu ändern. Das jetzige System funktioniert bis in Deckshöhe gut, darüber hinaus nicht. Umdas System für die Beeinflussung des Segel-Profls effizienter zu gestalten, soll ein Block direkt an das Segel angenäht werden und so die Cunningham Kausch ersetzt werden.



2.4 Alte Segel können geändert werden, in dem ein Block mit einem Schäkel in der Kausch befestigt wird.



2.5 Einige Personen wurden in der Vergangenheit durch die Regeln D6.1.3 und F.6.2.e irritiert. Die Änderung der Klassenbestimmungen beseitigt dies.

2.6 Die beste Nachricht ist, dass sich das Segelprofil besser einstellen lässt bei gleicher Qualität zum gleichen Preis.

3.0 Unterliekstrecker

3.1 Bis jetzt wurde die Unterliekspannung durch Fixieren des hinteren Schothornes irgendwo in der Nähe der Messmarke und durch Zug auf den Segelhals kontrolliert. Dieses System gab Seglern nur begrenzte Möglichkeiten, das Segeln in Wettfahrten einzustellen. Es hat sich gezeigt, dass wir bei Umkehrung dieses Arrangements einen effektiveren Strecker haben. Die Bilder zeigen das alte System.

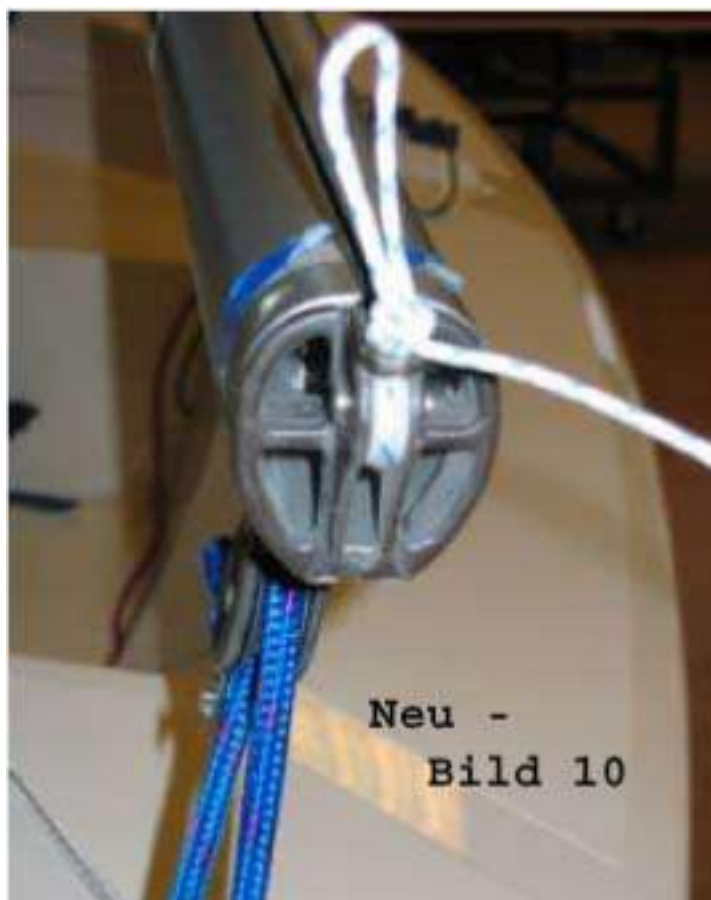




- 3.2 Es wird vorgeschlagen, die metallene V-Klemme von hinten nach vorne auf dem Baum zu setzen und in den Baum-Nock am Ende einen Beschlag mit Rolle zu montieren.
- 3.3 Die Position des Segelhalses wird dann durch Zug auf ein vorgerecktes Tau (zwei Millimeter Durchmesser) kontrolliert, das in einem Loch des Lümmelbeschlag mit Knoten befestigt und dann durch die Kausch des Segelhalses in die V-Klemme gezogen wird.



3.4 Vom hinteren Schothorn wird ein vorgerecktes Tau über die Rolle im Baum-Endbeschlag durch den Grossbaum geführt und kommt aus einem Bohrloch im Lümmelbeschlag heraus. Es wird über den Bolzen des Lümmelbeschlags geführt und dann am Block befestigt, (Anmerkung SKOG: Das Tau, das vorher durch den Segelhals über den Bolzen geführt wurde, wird jetzt nur noch durch den Block gezogen und zu den Klemmen geführt).

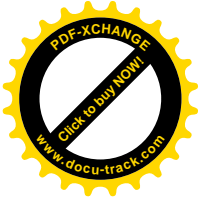


4.0 Implementation

....

Die Übersetzung ist unverbindlich, es wurden Anmerkungen der SKOG im Text und in den Bildern eingefügt, die Anordnung der Photo ist gegenüber dem Original verändert. Die Übersetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit Aquanautic, die Rechte der Übersetzung liegen bei der SKOG.

Die Übersetzung darf für nichtgewerbliche Zwecke von Privatpersonen oder von eingetragenen Vereinen genutzt werden, die gewerbliche Nutzung bedarf der Zustimmung der SKOG. Die Rechte an Originalfotos und Texten liegen bei der SCIA bzw. der Roel Wester BV.



Änderungen der Internationalen SPLASH Klassenbestimmungen, gültig ab 20.04.2005

...

Teil II - Vermessung

...

Abschnitt D - Rumpf

...

D.6 Der komplette Rumpf

D.6.1 BESCHLÄGE

D.6.1.1 Der Gross-Schotblock im Cockpit kann durch eine Feder, einen Plastikschlauch oder ein Plastikband gehalten werden.

D.6.1.2 Der Niederhalter kann mit einem selbsthemmenden Block am Baum oder mit einem selbsthemmenden Block am Mast, mit einem extra Schäkkel oder mit einem Drehschäkkel zwischen dem selbsthemmenden Block und dem Mast oder dem Baum, befestigt werden, vorausgesetzt, die komplette Länge des Schäkels und/oder Drehschäkels ist unter Spannung gemessen nicht grösser als 80 mm. Der Niederhalter muss aus zwei Blöcken bestehen und zwar aus einem Block mit zwei Scheiben und einem doppelten Block mit einer Klampe und einer Hundsfott. *Alternativ kann der Niederhalter aus dem Niederhalterschlüssel, den Beschlägen RWO Doppel-Block mit Hundsfott (RWO Bestell-Nummer S714 RW) und einem Dreischeiden-Block mit Klemme von RWO (Bestell-Br. R5112). Der Doppel-Block ist am Niederhalterschlüssel mit einem Schäkkel befestigt und der Dreischeiden-Block ist direkt im Niederhalter Auge am Mast befestigt. Die Klemme kann entweder oben oder unten auf der Basisplatte befestigt sein.*

...

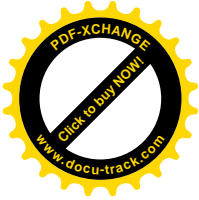
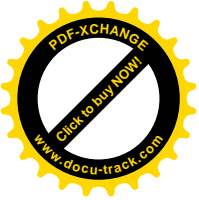
Abschnitt F - Das Rigg

...

F.3 Baum

F.3.1 Der Hersteller muss durch die Splash Products BV lizenziert sein. Hersteller müssen Bäume in Übereinstimmung mit den Abmessungen auf den relevanten Vermessungsplänen herstellen. *Ein Baum-Endbeschlag (Selden Bestell-Nr. 050147-01) mit Rolle kann angebracht sein.*

...



F.6 Laufendes Gut

F.6.1 Der Hersteller muss durch die Splash Products BV lizenziert sein.

F.6.2 MATERIALIEN

- (a) *Das Niederhalter-Tau, wie es vom Hersteller ausgeliefert wurde, kann durch jedes andere Tau nach Wahl des Eigentümers ersetzt werden.*
Alle anderen Schoten und Tauwerk, die vom Hersteller geliefert werden, können ersetzt werden durch Schoten oder Tau von willkürlicher Länge oder Material, mit Ausnahme von aramiden Fasern (z.B. Kevlar) oder ähnlichem Material. Jede Schot und jedes Tau muss eine vernünftige Länge von gleichem Durchmesser haben.
- (b) Die Großschot muss an der Hundsfott des Blocks am Ende des Baumes montiert werden und durch alle Rollen auf dem Traveller und dem Baum und durch die Führung unter dem Baum gezogen werden.
- (c) Der Niederhalter muss aus einem Tau bestehen. Das fixierte Ende des Taus wird an der Hundsfott des selbsthemmenden Doppel-Blocks montiert. Dann muss das Tau durch die Kombination der zwei Blöcke gezogen werden, wie in Absatz D.6.1.2 beschrieben ist, um ein Tauwerk zu bilden, das aus maximal vier Teilen ohne den losen Teil besteht. Der lose Teil darf einen Knoten oder einen Knauf haben.
Das Tau kann am Ende eine Schlaufe haben, die mit einem Kunststoff-Schlauch überzogen ist. Ein Stück Gummiseil kann am Lümmelbeschlag mit beiden Enden, geführt durch den unteren Wirbelschäkel des Dreischeiben-Blocks, befestigt sein, um den Niederhalter aufrecht zu halten, wenn er nicht unter Spannung steht.
- (d) Der Traveller muss ein Tau sein, mit einer Schlinge auf der einen Seite, durch die der lose Teil geführt wird. Der lose Teil des Travellers kann eine geknotete Schlinge oder ein Knoten oder ein Knauf sein. Andere Befestigungen, Knoten oder Anordnungen, die die freie Bewegung des Travellerblocks auf dem Traveller verbessern bzw. verschlechtern, sind nicht erlaubt.
- (e) Die Cunningham Kontrollleine muss ein Tau sein und wird durch eine Kausch oder einen Block in *oder am* Segel befestigt, durch die Blöcke auf dem Vordeck in der Nähe des Mastes und durch die Klemmen auf dem Vordeck in der Nähe des Cockpits geführt.
- (f) Der Unterliekstrecker muss ein Tau sein und wird durch eine Kausch im Segel über den Lümmelbeschlag und durch die Blöcke auf dem Vordeck in der Nähe des Mastes und durch die Klemmen auf dem Vordeck in der Nähe des Cockpits geführt.
- (g) Eine fortlaufende Gummileine als Vorholer muss mit den Enden am Niederhalterblock des Baumes befestigt sein und durch den Bugbeschlag gezogen werden.
- (h) Das Material und die Konstruktion des Falls ist frei.
- (i) *Segelhals Fixierung. Ein Tau geht vom einem Loch im Lümmelbeschlag durch die Öse im Segelhals zur Standard-V-Klemme und sichert den Segelhals.*